



Dipl.-Ing.
FRIEDER KIRCHER
Leitender Branddirektor

Berliner Feuerwehr

Denkanstöße

Ist Deutschland für die große, nicht-militärisch verursachte Krise gerüstet? Damit ist nicht etwa die Neuauflage des Oder-Hochwassers oder ein katastrophaler Flugzeugabsturz – etwa in der Berliner Innenstadt – gemeint, sondern eine flächendeckende Krise mit erheblichem Einfluss auf die kritische Infrastruktur unseres Landes.

Wer auf diese Frage eine andere schlüssige Antwort geben kann als »Weiß ich nicht!«, ist ein sehr kluger Mensch und wird bestimmt bald um Rat gefragt werden. Die vier Abgeordneten des Deutschen Bundestages Gerold Reichenbach, Ralf Göbel, Hartfrid Wolff und Silke Stokar von Neuforn haben nun ein Diskussionspapier herausgegeben. Es stellt nicht nur kritische Fragen, sondern zeigt an Hand von verschiedenen Szenarien, wie zum Beispiel einem flächendeckenden Stromausfall oder einer von aggressiven Viren verursachten Pandemie, welche Folgen auf das Land und die Bevölkerung zukommen könnten. Leitfragen zum Thema »Risiken und Herausforderungen für die Öffentliche Sicherheit in Deutschland« sind in einem Grünbuch zusammengefasst, das Anstöße für eine Diskussion in Politik und Wissenschaft geben soll. Während ein »Grünbuch« noch Diskussionsanstöße gibt, enthält ein »Weißbuch« (wie z. B. das »Weißbuch zur Zukunft der Bundeswehr«) bereits konkrete politische Vorschläge, die durchaus in einem Aktionsprogramm münden können.

Bei der Lektüre des Grünbuches, das am 23. September 2008 der Öffentlichkeit vorgestellt wurde, sind mir einige Gedanken in den Sinn gekommen, die auch für die Feuerwehren bedeutsam sein könnten: Fragen zur Führung und zur erforderlichen Kommunikation stehen genauso im Katalog, wie die Frage nach der Selbsthilfefähigkeit der Bevölkerung oder der Eignung des föderalen Systems zur Bewältigung der Herausforderungen einer flächendeckenden Krise. Besonders aufgefallen ist mir die Frage, ob die sicherheitsrelevanten Einrichtungen ausreichend für einen längerfristigen Stromausfall vorbereitet sind. Vielleicht sind schon viele unserer wichtigen Einrichtungen wie Feuerwachen, Leitstellen und Versorgungszentren mit einer unabhängigen Stromversorgung ausgestattet; wie lange aber reicht eigentlich unser Treibstoffvorrat für diese lebensnotwendigen Generatoren? Was ist, wenn infolge eines Stromausfalles die meisten Tankstellen nicht mehr betrieben werden können?

Nach dem Wegfall der kriegerischen Bedrohungen mit dem Ende des Kalten Krieges haben wir in vielen Bereichen unsere Notfallvorsorge zurückgefahren und verlassen uns seither auf die Funktionsfähigkeit des Marktes. Angesichts der aktuellen Bankenkrise mit den aufgetretenen Schwächen einer zügellosen Marktorientierung sollten wir wieder einmal nachfragen, ob wir als die wichtigste Organisation der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr mit unserer Infrastruktur wirklich auf eine große Krise vorbereitet sind. Einige Leitfragen des Grünbuches über »Risiken und Herausforderungen für die Öffentliche Sicherheit in Deutschland« sind auch für Führungskräfte der Feuerwehren relevant. Eine Lektüre und geeignetes Mitdiskutieren sind daher dringend empfohlen, sodass später vielleicht auch die richtigen politischen Vorschläge in einem »Weißbuch für die innere Sicherheit in Deutschland« stehen. Das Grünbuch steht im Internet unter www.zukunftsforum-oeffentliche-sicherheit.de (Rubrik Download) zum Herunterladen bereit.

Ich empfehle übrigens besonders auch die Anhänge des Werks, die verdeutlichen, wie einzelne Träger von lebenswichtigen Infrastruktureinrichtungen mit Fragen der Krisensicherheit umgehen. Der Leser möge sich warm anziehen, denn es kann bei der Lektüre zu fürchterlichem Frösteln mit anschließendem Schweißausbruch kommen!